

Prof. Dr. Alfred Toth

Eine zweite ontische Lagerrelation

1. Geht man aus von der invarianten ontischen Lagerrelation $L = (Ex, Ad, In)$ (vgl. Toth 2016), dann stellt sich bei Teilklassen von Abschlüssen wie z.B. Gittern oder auch Toren (die dann also nicht nur auf Systeme beschränkt sind, sondern auch bei Umgebungen vorkommen) das Problem, daß Inessivität nicht auftritt, daß sich aber eine weitere triadische ontische Relation bilden läßt, in der zwischen Exessivität und Adessivität eine Lagerrelation vermittelt, die man als „Randexessivität“ bezeichnen könnte.

2.1. Exessive S-Abschlüsse



Rue Pixiécourt, Paris

2.2. Randexessive S-Abschlüsse



Rue du Vertbois, Paris

2.3. Adessive Randabschlüsse



Rue Frédéric Sauton, Paris

Man beachte allerdings, daß in dieser alternativen Lagerrelation weder die Exessivität regelrecht exessiv ist – sie steht im obigen ontischen Modell nicht in systeminterner Position, sondern in einer „Innen-im-Außen-Relation“, noch die Adessivität regelrecht adessiv ist, da sie in funktionaler Abhängigkeit vom Rand steht, d.h. sie ist von ihm nicht-detachierbar und vor allem objektabhängig.

Literatur

Toth, Alfred, Grundlagen einer Modelltheorie der Ontik I-LVII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2016

14.3.2018